

Juli 2007

Die Themen dieser Ausgabe:

- Ereignisreiches 1. Halbjahr
- Leitbild des Projekts
- Was ist uns die Zukunft wert
- Kunst und Kultur grenzenlos
- Kommunalmesse
- Modenschau in Raabs/Thaya
- Neue Fördermöglichkeit:
Über die Grenzen
- Städtepartnerschaften
- Diskussionsforum
- EuropaWochen
- Begegnungen

ICNW INTERNATIONAL
COMMUNAL
NETWORK
ein Partner des IIZ



Das Team des IIZ wünscht
einen schönen Sommer!



Beim Bürgermeistertreffen, v. li n. re: Prof. Dietmar Pilz (Referent des Gemeindebundes), LAbg. Bgm. Karl Moser (Land NÖ), Mag. Sibylle Umgeher (Städtebund), BR Sonja Zwagl (Wirtschaftskammer NÖ), Dr. Margot Klestil-Löffler (österreich. Botschafterin in der tschechischen Republik), LAbg. Gabriele Lackner-Strauss (Land OÖ), Mag. Reinhard Troper, (Experte des Städtebundes), Eva Farkacova (ecoplus Prag), Präs. Anton Koczur (IIZ Groß-Siegharts)

Gelebte Partnerschaft - Tagung war ein voller Erfolg

Über 200 Teilnehmer waren am 18. Juni zum österreichisch-tschechischen Bürgermeistertreffen nach Groß-Siegharts gekommen, das in Zusammenarbeit des IIZ mit der Österreichischen Botschaft Prag veranstaltet wurde.

Die Bürgermeister aller österreichischen und tschechischen Städte und Gemeinden, die eine Partnerschaft mit dem Nachbarland haben, waren eingeladen um sich mit ihren Kollegen aus dem Nachbarland auszutauschen und sich gemeinsam bei verschiedenen Fachreferaten zum Thema „nachhaltiges

Wirtschaften als kommunale Herausforderung“ zu informieren. Natürlich war auch die Botschafterin Frau Dr. Margot Klestil-Löffler selbst anwesend.

Außerdem nahmen Vertreter der Länder NÖ, OÖ, der benachbarten tschechischen Kreise und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und den Interessensvertretungen an der Tagung teil. Die Wichtigkeit einer nachhaltigen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene stand im Vordergrund, denn im grenzübergreifenden Austausch und bei der Zusammenarbeit spielen die Gemeinden eine besonders

wichtige Rolle: Kein Zufall, dass gerade das IIZ in diese wichtige Veranstaltung eingebunden war, denn gerade auf dieser Ebene liegt auch der Schwerpunkt der Projektarbeit.

Für die Organisation der Tagung zeichnete das Team des IIZ verantwortlich, das seitens der Teilnehmer viel Lob für die hervorragende Durchführung erhielt. Aufgrund des großen Erfolges der bisherigen Treffen wird die Reihe fortgesetzt und das 3. österreichisch-tschechische Bürgermeistertreffen 2008 in Jihlava, der Hauptstadt des Kreises Vysocina stattfinden.



Präs.
Anton Koczur

Mit dieser Ausgabe der „IIZ News“ ziehen wir wieder eine erfolgreiche Bilanz unserer Grenzübergreifenden Bemühungen. Gerade die Vielzahl der Veranstaltungen war eine große Herausforderung an die Organisationsfähigkeit des IIZ-Teams.

Ereignisreiches 1. Halbjahr

Besondere Freude bereitete uns die Beteiligung der Besucher aus beiden Seiten der Grenze. Wir wollten ja, dass die Menschen bereit werden, das Kultur-, Freizeit-, Kunst- und Wirtschaftsangebot des Nachbarn anzunehmen und das ist uns bei allen Aktivitäten gelungen. DANKE daher an alle, die dabei mitgeholfen haben. Wenn wir den Blick nach vorne richten, so zeichnet sich als Übergangslösung eine Projektverlängerung bis Jahresende 2007 ab.

Leitbild des Projekts

Das Ziel im Projekt IIZ – Euroregion und IIZ Service ist es, die grenzübergreifenden Kontakte, hauptsächlich zwischen den Regionen nördliches Niederösterreich - südliches Tschechien zu verbessern. Dies geschieht auf breiter Basis durch Aufbau und Vermitteln von Kontakten, Organisation von Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit verschiedenen „gleichgesinnten“ Institutionen uvm. Die Angebote des IIZ stehen Gemeinden, Wirtschaftsbetrieben, Vereinen und allen, die sich im grenzübergreifenden Bereich engagieren zur Verfügung. Ein Schwerpunkt liegt auch in der Sensibilisierung für eine „nachhaltige Entwicklung“ – der Raubbau an Ressourcen soll eingeschränkt werden.

Was ist uns die Zukunft wert

Zum Thema Nachhaltigkeit wurde am 2. März 07 zu einer Veranstaltung unter dem Motto „Was ist uns die Zukunft wert?“ in den Gross-Siegharter Stadtsaal geladen. Die verschiedensten Einsatzmöglichkeiten der Bioenergie wurden vorgestellt, mögliche Maßnahmen in den Bereichen Mobilität und Verkehr aufgezeigt, sowie das energiegerechte Bauen am Beispiel Passivhaus präsen-



PM Ulli Trinkl und Schülerinnen der Fachschule Ottenschlag.



Eine Publikumsbefragung brachte interessante Ergebnisse.

tiert. Auf der Tagesordnung waren auch die Ernährung durch Bio- und regionale Produkte, sowie die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft. Während der Veranstaltung wurden Stimmungsbilder, Musik und die Verkostung von regionalen Köstlichkeiten direkt in das Programm eingeflochten - so erlebten die Teilnehmer einmal einen etwas anderen Vortragsabend.

In Zusammenarbeit mit der Energieagentur Waidhofen/

Thaya waren verschiedene Daten zusammengestellt worden, die aufzeigten wie viel Energie, CO2 und Geld eingespart werden könnten, würden die angeführten Beispiele in die Tat umgesetzt.. Auch ein tschechischer Vortragender aus Budweis war angereist und berichtete über die Nachhaltige Entwicklung in Tschechien und praktische Beispiele hierzu.

Natürlich waren auch einige Gäste aus dem Nachbarland gekommen.

Kunst und Kultur grenzenlos

Im Zuge der IIZ-Initiative „Kunst und Kultur grenzenlos“ wurde am 30. März 07 eine Ausstellung tschechischer Künstler in der Gallery Camera in Ludweis eröffnet. In der Galerie des Malers Fred Zeman stellten mehrere tschechische Künstlerkollegen aus. Der bekannte Objektkünstler Abbé Libansky war ebenfalls mit dabei. Dieser wurde unter anderem durch seine Aktion „Grenzen im Kopf“ im Jahr



Die Akustik der Stadtpfarrkirche verstärkte das Musikerlebnis.



KUNST
UND
KULTUR
GRENZENLOS

BH Mag. Lampeitl (re. im Bild) lobte die Initiative.

2002 bekannt. Er stellte zur kritischen Auseinandersetzung mit den Benes-Dekreten rund 300 Gipsköpfe an der tschechisch-österreichischen Grenzlinie auf. Weiters waren zum Beispiel Fotografien von Milan Slavinger, Bilder von Alena Schulz und Marketa Krecek, Textilkunst von Zuzana Krajcovicova und Skulpturen von Martin Cepelcha zu sehen. Die Ausstellung war bei freiem Eintritt bis 15. April 07 geöffnet.

Nach der feierlichen Ausstellungseröffnung fand der zwei-

te Teil von „Kunst und Kultur grenzenlos“ statt: Zur Einstimmung auf das bevorstehende Osterfest begeisterten die Lehrer der Musikschulen Telc und Groß-Siegharts das Publikum mit einem Konzert in der Stadtpfarrkirche Gross-Siegharts, bei dem ansprechende Interpretationen von Bach, Dvorak und Smetana gespielt wurden. Es waren rund 80 Gäste aus Tschechien angereist um bei der offiziellen Ausstellungseröffnung und dem Osterkonzert dabei zu sein.



Kommunal- messe

Am 19. April fand die 1. interregionale Fachmesse für Gemeinden in der Stadthalle in Schrems statt. In Zusammenarbeit mit dem ÖGLV (österreichischer Grenzlandverein) und der ARGE Grenznutzen wurde die grenzübergreifende Messe organisiert.

40 Aussteller aus Österreich und Tschechien sorgten für ein breit gefächertes Angebot: Büroaustatter, Verkehrstechnik, Informationstechnologie, verschiedene Dienstleistungen, Geräte und

Kommunalfahrzeuge, Hochwasserschutz, ökologische Heizsysteme, Arbeitskleidung, Wasseraufbereitung und vieles mehr. Die feierliche Eröffnung der Messe wurde von Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann durchgeführt. Dieser betonte die Wichtigkeit der grenzübergreifenden Zusammenarbeit für das Waldviertel - die Nähe zum Nachbarn eröffnet neue Chancen und Möglichkeiten für Wirtschaft und Gemeinden.

Mit der Messe wurde ein weiterer Akzent dafür gesetzt, dass die tschechischen Nach-

barregionen in die Veranstaltungen im Waldviertel eingebunden werden. Damit sich die Besucher ohne Schwierigkeiten an den Ständen informieren konnten standen Dolmetscher zur Verfügung, die Fachvorträge wurden mittels Simultanübersetzungsanlage vermittelt.

Auch wenn (noch) nicht mit den Besucherzahlen einer großen Messe aufgewartet werden konnte, waren die Aussteller durchwegs zufrieden und konnten über erfolgreiche Kontakte und Geschäftsanbahnungen berichten.



Förderinformationen gab es auch vom Regionalmanagement.

Europatag 2007: Modenschau auf Burg Raabs



Im Rahmen des Europatages organisierte das IIZ Gross-Siegharts am 4. Mai 2007 eine Modenschau der Kunstschule Jihlava. In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Raabs wurde dem Publikum ein ansprechender Abend geboten: In einem 90-minütigen Programm präsentierten die Schüler ihre ideenreichen Kollektionen, welche thematisch in verschiedenen Blöcken gezeigt

wurden. Das Publikum war sehr begeistert von der Kreativität der jungen Künstler, die sich in den verschiedenen Materialien, Farben, Formen und Muster widerspiegelte. Zur Schau gestellt wurden Abendkleider, Strickmode, Jeans- und Freizeitkleidung, Unterwäsche, Bademoden, aber auch extravagante Modelle. Im Foyer konnte man außerdem die vielfältigen Gemälde, Bilder und Kollagen der Kunstschüler betrachten.



Die Modenschau bot eine gute Gelegenheit die Arbeit des IIZ einem breiten Publikum ans Herz zu legen - ganz besonders freute es die Veranstalter, dass der Saal bis auf den letzten Platz voll besetzt war. Neben dem Versuch den Gedanken „Europa“ zu vermitteln, war dies wieder ein Beitrag zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit in Richtung Landesausstellung 2009.

Neue Fördermöglichkeit: Über die Grenzen

Durch die Neustrukturierung des Kleinprojektfonds hat sich nun eine eigene Förderschiene für kleinere Projekte ergeben:

Gefördert werden Aktionen, die den nachbarschaftlichen Dialog in Hinblick auf die Bedeutung grenzüberschreitender Zusammenarbeit unterstützen:

Vor allem Veranstaltungen und Begegnungen, die von Vereinen, Schulen oder sonstigen Initiativen aus Niederösterreich gemeinsam mit einem Partner aus den neuen EU-Mitgliedsländern - insbesondere aus der Tschechischen und Slowakischen Republik sowie aus Ungarn - initiiert und durchgeführt werden.

Förderbar sind Kosten, die zur Durchführung der Aktion notwendig sind, wie Druck und Versandkosten des Programms, Infrastrukturkosten (Raummiete, Materialien etc.), Reisekosten, sowie Honorare für Referenten. Die max. Förderhöhe beträgt € 600,-.

Die detaillierten Richtlinien und den Förderantrag finden Sie unter:

www.noe-zukunft.at/index.html

Städtepartnerschaften



Die aktuellen Förderrichtlinien für Begegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaftstreffen finden Sie unter:

http://eacea.ec.europa.eu/citizenship/index_de.htm

Diskussionsforum



Zur besseren Kommunikation der Arbeitskreise zur Landesausstellung 2009 wurde eine Internetplattform eingerichtet:

forum-landesausstellung09.at



**Internationales
Interkommunales
Zentrum**

**Euregio + IIZ Service
3812 Groß Siegharts
Schlossplatz 2**

**Tel.: +43 (0) 2847 84198
Fax: +43 (0) 2847 84198-22**

**E-Mail: iiz@siegharts.at
www.iiz.siegharts.at**

**Büro Telç:
Zdenka Noskova**

**Na Parkane 372
Telç 58856**

Tel.: +42 0 777 191 323

**E-Mail: [noskova@
dobryduvod.cz](mailto:noskova@dobryduvod.cz)**

EuropaWochen - Jugendinitiative des IIZ

EuropaWochen in Gross-Siegharts – das sind spannende Projektwochen und –tage im Technologie und Bildungszentrum Gross-Siegharts mit Unterbringung im benachbarten Gästehaus am Schlossgarten. Mit einem Team junger, engagierter PädagogInnen und PolitologInnen wird über Europa, das gemeinsame Leben in der EU und verwandte Themen diskutiert, recherchiert, gelernt und gelacht.

Die Angebotspalette der EuropaWochen hat für alle Altersgruppen etwas zu bieten: Projektstage für die 4. Klasse Volksschule mit vielen Europaspielen; Kennenlernwochen mit inter-



kulturellem Schwerpunkt für die 5. Schulstufe; Projektwochen auf Deutsch oder Englisch für alle ab der 6. Schulstufe. Eine große Auswahl an Themen und Methoden bietet individuelle Gestaltungsmöglichkeiten, vom phantasievollen Kreativworkshop für junge EU-BürgerInnen über die anspruchsvolle Projektarbeit bis zum interkulturellen

Treffen mit einer europäischen Partnerklasse.

**Information und
Buchung:**

Barbara Krausshar
EuropaWochenBüro
Tel: 02847/84029 oder
02844/88102

Fax: 02847/84187
email: [europawochen@
siegharts.at](mailto:europawochen@siegharts.at),
www.europawochen.at

Impressum, Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes:

Medieninhaber und Herausgeber als Projektträger von Euregio + IIZ Service ist der Verein Kooperation und Bildung, Schlossplatz 2, 3812 Groß-Siegharts, ZVR 767856910. Erklärung über die grundlegende Richtung des Mediums: Aktuelle Berichte und Informationen über die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten mit besonderem Schwerpunkt auf Kooperationsprojekten in der Kommunal- und Regionalpolitik und mit diesen in Verbindung stehenden kulturellen, bildungspolitischen, sozialen, wirtschaftlichen und sonstigen Bereichen. Aufgrund der leichteren Lesbarkeit wurde auf eine beidergeschlechtliche Endung verzichtet. Es soll aber an dieser Stelle betont werden, dass sowohl Frauen als Männer angesprochen werden.



Termin-Vorankündigung: Im Rahmen der IIZ-Initiative „Kunst und Kultur grenzenlos“ gastiert am 22. September der Chor Cordia aus Telc im Stadtsaal Groß-Siegharts. Am Programm steht ein bunter Querschnitt von sakraler Musik bis zu Evergreens. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Begegnungen...



Die Energieagentur Vysocina und das IIZ besprechen die Durchführung einer Veranstaltung über Nachhaltigkeit in CZ.



Ein Bild von der Generalversammlung der Euregio Silva Norica (Waldviertel Südböhmen).



Zu Gast in Cesky Krumlov bei der Festveranstaltung des CZ Verbandes der Städte und Gemeinden Südböhmens, einem Partner des IIZ.



Rat und Hilfe auf vielen Ebenen - das IIZ vermittelt bei der Renovierung der Kapelle Kropfschlag bei Nové Hradky mit Bgm. Mgr. Vladimír Hokr und Herrn Viertlmayer aus Litschau.



Beim Unternehmertag der südböhmischen WK in Trebon - ein Meisterkoch präsentiert seine Künste, den Zusehern läuft des Wasser im Munde zusammen.



Pressekonferenz zur Landesausstellung 2009 in Telc - Mag. Dikowitsch (Ausstellungsleiter NÖ) und Bgm. Mag. Fabes aus Telc referieren über die regionale Bedeutung dieser grenzüberschreitenden Initiative.

Grafik, Layout und Satz:

Werbeagentur Thomas Hanko
Schlossplatz 2, A-3812 Groß Siegharts
www.th-werbung.at



Das Projekt Euregio + IIZ Service wird kofinanziert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung der Europäischen Union (EFRE) und unterstützt von der NÖ Landesregierung und der NÖ Regionalentwicklungsagentur ecoplus.